

CINEMA ☆ PARADISO BADEN

5.3.–6.4.25

IM FOKUS:
INTERNATIONALER
FRAUENTAG

frauenzimmer


Baden
bei Wien

IM FOKUS: INTERNATIONALER FRAUENTAG 5.3.–6.4.25

Cinema Paradiso präsentiert gemeinsam mit dem Verein frauenzimmer und der Stadt Baden aus Anlass des Internationalen Frauentages am 8. März Filme von, mit und über Frauen. Ein Tag, an dem Frauen solidarisch und über Grenzen hinweg feiern und weltweit Gleichberechtigung in allen Lebensbereichen fordern. Es wird auch jener Frauen gedacht, die mit ihren Handlungen den Weg für kommende Frauengenerationen geebnet haben. Die ausgewählten Filme und das Live-Programm eröffnen Perspektiven und schaffen Raum für Gleichstellung, Gerechtigkeit, Selbstbestimmung und eine friedliche Welt für alle.

Alle Filme bieten wir für Schulen auch als Sondervorführungen am Vormittag an. Anmeldungen für Schulvorstellungen: 02252 – 256 226 oder baden@cinema-paradiso.at; Alle Vorstellungen im Cinema Paradiso Baden, Beethovengasse 2a, 2500 Baden, 02252 – 256 225



☆ BYE BYE BOWSER

ERÖFFNUNGSFILM

Ö 2023, R: Jasmin Baumgartner, B: Lorenz Uhl, K: Anna Hawliczek, Johannes Hoss, Adrian Bidron, Ioan Gavriel, Sch: Matthias Writze, D: Luna Jordan, Laurence Hadschieff u.a., 20 min.

Die Punksängerin Luna rebelliert gegen die Gleichgültigkeit ihrer ebenfalls kunstschaftenden Freunde, indem sie einen Song über den Bauarbeiter Laugo von der Baustelle gegenüber ihrer Wohnung schreibt. Der Song geht viral und sie beschließt, Laugo kennenzulernen. Ein wilder musikalischer Ritt und die rotzige, selbstironische Geschichte eines ungewöhnlichen Flirts.

☆ MOND

Ö 2024, R+B: Kurdwin Ayub, K: Klemens Hufnagl, Sch: Roland Stöttinger, D: Florentina Holzinger, Andria Tayeh, Celina Sarhan, Nagham Abu Baker u.a., 92 min.

Regisseurin Kurdwin Ayub zu Gast im Kino

Ausgezeichneter zweiter Langspielfilm der gefeierten österreichisch-kurdischen Regisseurin Kurdwin Ayub mit einer brillanten Florentina Holzinger in ihrer ersten Filmrolle.

Die ehemalige Kampfsportlerin Sarah verlässt Österreich, um drei Schwestern einer stinkreichen Familie in Jordanien zu trainieren. Schnell nimmt ihr neuer Job beunruhigende Züge an: Die jungen Frauen sind von der Außenwelt abgeschottet und werden konstant überwacht.

Sport scheint sie nicht zu interessieren. Komplexer und vielschichtiger Blick auf die vielfältigen Formen weiblicher Unterdrückung.

Locarno Film Festival 2024: Special Jury Prize

5.3.25, 19.30 Uhr, Eröffnung durch Vizebürgermeisterin Helga Krismer und Beate Jorda, Obfrau Verein frauenzimmer; danach Kurzfilm Bye Bye Bowser und Hauptfilm Mond + Filmgespräch mit Kurdwin Ayub, Moderation: Aga Trnka-Kwiczinski

☆ I'M STILL HERE – FÜR IMMER HIER

Brasilien/Frankreich/Spanien 2024, R: Walter Salles, B: Marcelo Rubens Paiva u.a., K: Adrian Teijido, Sch: Alfonso Gonçalves, M: Warren Ellis, D: Fernanda Torres, Fernanda Montenegro, Selton Mello, Valentina Herszage, Maeve Jinkings u.a., 137 min.

Einer der besten Filme des Jahres und ein Kinohit in Brasilien! Standing Ovationen und mit drei Preisen geehrt beim Filmfestival in Venedig, Oscar-Favorit und eine wahre Geschichte.

Rio de Janeiro, 1971: Der ehemalige linke Kongressabgeordnete Rubens Pavia wird von Schergen der Militärdiktatur verschleppt. Seine Frau Eunice (einzigartig: Fernanda Torres und ihre Mutter Fernanda Montenegro als jüngere und ältere Eunice) versucht herauszufinden, was mit ihm geschehen ist und engagiert sich als Anwältin für die Opfer der rechten Militärdiktatur (1964-1985). Der Film wiegt sein Publikum lange in Sicherheit, zeigt fröhliche Strandausflüge in Rio de Janeiro und herzliches Familienglück mit vier Töchtern und einem Sohn. Man isst und lacht gemeinsam. Tanzt zu Hause im Wohnzimmer. Bis die Falschen die Wahlen gewinnen, die Politik und Geschichte Brasiliens von draußen vor der Haustür nach innen schwappt und rechte Politiker mit ihrer Polizei gewaltsam in das Leben der Großfamilie drängen.

Regisseur Walter Salles (Die Reise des jungen Che, On the Road) erzählt auf berührende Weise die wahre Geschichte der Familie Pavia, bei der er als Kind ein- und ausging. Sein zutiefst humanistischer Film ist eine Liebeserklärung an das demokratische Brasilien. Kino, das sich vor jenen verneigt, die gegen Unrecht kämpfen. Ein Weckruf!

Golden Globes 2025: Beste Hauptdarstellerin (Fernanda Torres)

13.3.25, 19.30 Uhr, weitere Termine im Rahmen des Wochenprogramms

☆ SAMIA

D/I 2024, R+B: Yasemin Şamdereli, B: Nesrin Şamdereli, K: Florian Berutti, Sch: Mechthild Barth, M: Rodrigo D'Erasmus u.a., D: Waris Dirie, Shukri Hassan, Armaan Haggio, Mohamed Omar, Elmi Rashid Elmi, Ilham Mohamed Osman u.a., 102 min.

Basierend auf der Lebensgeschichte der somalischen Leichtathletin Samia Yusuf Omar, die gegen alle Widerstände mutig ihren Traum verfolgt. Sie nimmt an den Olympischen Spielen in Peking teil, muss aber letztendlich aus ihrem Land Richtung Europa fliehen.

Jeden Morgen läuft Samia auf dem Schulweg mit ihrem besten Freund um die Wette – und immer gewinnt sie. Während ihr Vater ihren Traum unterstützt, die schnellste Frau der Welt zu werden, hält ihre Mutter sie zurück. Frauen ist es untersagt, Sport zu treiben, und die Gefahr, einer Patrouille in die Arme zu laufen, groß. Aber Samia lässt sich nicht aufhalten und trainiert heimlich weiter. Eines Tages scheint alles möglich: Samia nimmt für ihr Land bei den Olympischen Spielen in Peking teil.

17.3.25, 18 Uhr + 30.3.25, 12.45 Uhr (Cinema Breakfast)



☆ ALL WE IMAGINE AS LIGHT

F/Indien/Niederlande/Luxemburg/Italien 2024, **R+B:** Payal Kapadia, **K:** Ranabir Das, **Sch:** Clément Pinteaux, Jeanne Sarfati, **M:** Dhritiman Das, **D:** Kani Kusruti, Divya Prabha, Chhaya Kadam u.a., 114 min., OmU

In ihrem betörenden Cannes-Gewinner erzählt die indische Regisseurin Payal Kapadia von drei Frauen, die einen Ort entdecken, an dem sich ihre Sehnsüchte erfüllen sollen.

Die Krankenschwester Prabha teilt sich mit ihrer jüngeren Kollegin Anu eine Wohnung in Mumbai. Prabha stürzt sich mit Feuereifer in ihre Arbeit, um ihr vergangenes Leben zu vergessen. Ihr Ehemann hat sie vor vielen Jahren alleine zurückgelassen, um in Deutschland Arbeit zu finden. Als Prabha eines Tages ein unerwartetes Geschenk von ihm erhält, gerät ihre Welt völlig aus den Fugen. Währenddessen ist die unbeschwerte Anu frisch verliebt und auf der Suche nach einem Ort in der Stadt, an dem sie mit ihrem Geliebten alleine sein kann. Und die Reinigungskraft Parvaty hadert mit ihrem Schicksal in der Großstadt und überlegt, in ihre Heimat an der Küste zurückzukehren. Bei einem Ausflug ans Meer stoßen die Frauen unerwartet auf einen mystischen Wald, der ihnen als Ort der Freiheit zur Verwirklichung ihrer Träume verhilft.

Cannes 2024: Großer Preis der Jury

11.3.25, 19.30 Uhr + 23.3.25, 12.45 Uhr (Cinema Breakfast)

☆ KÖLN 75

D/Polen/Belgien 2024, **R+B:** Ido Fluk, **K:** Jens Harant, **Sch:** Anja Siemens, **M:** Stefan Rusconi, **D:** Mala Emde, John Magaro, Ulrich Tukur, Alexander Scheer, Jördis Triebel, Susanne Wolff u.a., 110 min.

Mit viel Humor erzählt dieser Musikfilm die wahre Geschichte eines der berühmtesten Konzerte der Musikgeschichte (Keith Jarrett „The Köln Concert“) und von Vera Brandes, die Mitte der 1970er-Jahre alles daransetzt, Deutschland als Ort für Konzerte international groß zu machen. Mala Emde verkörpert brillant die leidenschaftliche Musikliebhaberin und Rebellin.

Vera (Mala Emde) ist eine junge, ambitionierte Konzertveranstalterin im Köln der 1970er-Jahre. Gegen den Widerstand ihrer Eltern und die Vorurteile einer männerdominierten Musikbranche hat es die Teenagerin mit 18 Jahren geschafft, einige der größten Namen der Musikwelt nach Deutschland zu holen. Ihre Leidenschaft für Musik treibt sie an, alles für ihren Traum zu riskieren. Der Höhepunkt ihrer Bemühungen: Der berühmte Jazz-Pianist Keith Jarrett soll in der Kölner Oper auftreten. Alles ist vorbereitet, doch dann überschlagen sich die Ereignisse und der Abend droht zu scheitern. Vera setzt alles daran, das Konzert zu retten, das später als legendär in die Geschichte eingehen und mit über 4 Millionen verkauften Exemplaren zum erfolgreichsten Solo-Jazz-Release aller Zeiten wird.

14.3.25, 18 Uhr, weitere Termine im Rahmen des Wochenprogramms

☆ EIN TAG OHNE FRAUEN

Island/USA 2024, **R+B:** Pamela Hogan, **K:** Helgi Felixson, **Sch:** Kate Taverna, **M:** Margrét Ran, **D:** Guðrún Erlendsdóttir, Ágústa Þorkelsdóttir, Vigdís Finnbogadóttir, Guðni Th. Jóhannesson u.a., 71 min., OmU

Am 24. Oktober 1975 legten 90 Prozent der isländischen Frauen ihre Arbeit nieder, verließen ihre Häuser und weigerten sich, zu arbeiten, zu kochen oder sich um die Kinder zu kümmern. Damit brachten sie das ganze Land zum Stillstand und sorgten dafür, dass Island als „bester Ort der Welt, um eine Frau zu sein“ bekannt wurde. Die Emmy-prämierte Filmemacherin Pamela Hogan lässt in ihrem Dokumentarfilm über diesen historischen Tag zum ersten Mal die Frauen selbst erzählen, versieht ihn mit spielerischen Animationen und macht ihn dadurch subversiv und unerwartet lustig. Islands Superstar Björk hat einen Song für den Abspann beigesteuert – etwas, das sie seit 25 Jahren nicht mehr getan hat. Pünktlich zum 50. Jahrestag regt der Film mit seiner Botschaft über die kollektive Kraft der Frauen dazu an, das Mögliche neu zu denken.

Ein weltweiter Jubelschrei! The Globe and Mail

8.3.25, 13.15 Uhr + 9.3.25, 13.15 Uhr (Cinema Breakfast) + **24.3.25, 18.30 Uhr**

☆ GOOGOOSH

D 2024, **R:** Niloufar Taghizadeh, **K:** James Rodney Stolz, St. Bohnert, **Sch:** Catharina Kleber, **mit:** Googoosh u.a., 95 min., OmU

Googoosh, Irans bekannteste Sängerin und Schauspielerin, ist seit über 50 Jahren eine Ikone und Pionierin der iranischen Popkultur. Sie machte international Karriere mit Auftritten auf der ganzen Welt und Hits auf Persisch, Französisch und Englisch. Mit der islamischen Revolution wurde auf einen Schlag alles anders: Auftrittsverbot, Gefängnis und Hausarrest. Nach 21 Jahren Isolation gelang ihr die Ausreise und ein unerwartetes Comeback im Exil. Ihre bewegende Geschichte machte sie zu einer Stimme des Widerstands und zu einem Symbol der Hoffnung.

10.3.25, 18 Uhr

☆ NIKI DE SAINT PHALLE

F 2024, **R:** Céline Sallette, **B:** Samuel Doux, **K:** Victor Seguin, **Sch:** Clémence Diard, **M:** Jean-Pierre Duret, Clément Trahard, **D:** Charlotte Le Bon, John Robinson, Damien Bonnard u.a., 98 min.

Niki de Saint Phalle ging als „Terroristin der Kunst“ in die Geschichte ein. Weltberühmt wurde sie mit ihren Nana-Skulpturen, und als jene Künstlerin, die mit Messern und Gewehren Gemälde beschoss. Sie machte ihre Kunst zu ihrer Waffe – poetisch, schöpferisch und zielsicher. Niki lässt um 1950 das rigide Leben in den USA hinter sich und zieht mit Mann und Tochter nach Paris. Sie ist Model und eine aufstrebende Schauspielerin. Doch traumatische Erfahrungen in der Kindheit lassen sie nicht los, sie verbringt eine Zeit in einer Psychiatrie. Niki gelingt es mit starkem Willen und einer kreativen Urgewalt, eine neue Sprache der Kunst zu erfinden. Ihre Suche nach Freiheit lässt sie zu einer der wichtigsten Künstlerinnen des 20. Jahrhunderts werden, die sowohl auf das Patriarchat als auch auf die Grenzen der etablierten Kunstwelt zielt – und trifft.

16.3.25, 12.45 Uhr (Cinema Breakfast) + **20.3.25, 18.15 Uhr**, weitere Termine im Rahmen des Wochenprogramms



☆ MARIA

D/USA/Chile/I 2024, R: Pablo Larrain, B: Steven Knight, K: Edward Lachman, Sch: Sofia Subercaseaux, M: John Warhurst, D: Angelina Jolie, Pierfrancesco Favino, Alba Rohrwacher, Haluk Bilginer u.a., 124 min.

Vor dem Film Live-Performance von Opernsängerin Angelina Ignatenko

Die Callas gibt es nicht mehr. Im September 1977 stirbt die Opern-Ikone in Paris. Ihre letzten Tage verbringt sie entrückt in einer Welt voller Erinnerungen. Sie ist tablettensüchtig und es steht nicht gut um ihre Gesundheit. Als ein TV-Reporter auftaucht, blüht Maria Callas auf. Die Interviews führen sie zurück in bessere, große, legendäre Zeiten. Angelina Jolie verkörpert die Opern-Diva mit hinreißender Eleganz. Eine Verneigung vor der Kunst des Musiktheaters!
7.3.25, 18 Uhr, Live-Performance von Angelina Ignatenko (ca. 15-20 Minuten), danach Film, weitere Termine (nur Film) im Rahmen des Wochenprogramms

CINEMA WUNSCHKINO

Auf Wunsch unserer Kooperationspartnerinnen des Vereins frauenzimmer zeigen wir den Film nach der wahren Geschichte von Philippa Langley.

☆ THE LOST KING

GB 2023, R: Stephen Frears, B: Steve Coogan, Jeff Pope, K: Graeme Hunter, Sch: Pia Di Ciaula, M: Alexandre Desplat, D: Sally Hawkins, Steve Coogan, Harry Lloyd, Mark Addy u.a., 108 min.

Philippa hat es gerade nicht leicht in ihrem Leben: In der Arbeit wird sie eiskalt übergangen, ihre beiden Söhne brauchen die Mutter immer weniger. Eine Shakespeare-Aufführung von „Richard III“ weckt spontan Philippas Leidenschaft für den ungeliebten Monarchen. War dieser König tatsächlich jener bucklige Kindermörder, als den ihn die Geschichte darstellt? Philippa hat fortan eine Mission: Sie will der Wahrheit auf die Spur kommen. Bester britischer Humor!
30.3.25, 19.30 Uhr

☆ CYCLE CINEMA DAS MÄDCHEN WADJDA

Saudi-Arabien/D 2012, R+B: Haifaa Al Mansour, K: Lutz Reitemeier, Sch: Andreas Wodraschke, M: Max Richter, D: Waad Al-Masani, Abdullrahman Algohani, Reem Abdullah, Sultan Al Assaf, Ahd Kamel, 98 min.

Bereits zum dritten Mal veranstaltet die Radlobby Baden/Bad Vöslau eine bunte und fröhliche Parade (gerne auch mit Rikscha, Lastenrad, Rollstuhl-Lastenrad, Kinderräder, Tandem, etc...) vom Arthur Schnitzler Park in Baden zum Cinema Paradiso. Dieser Film ist ein kleines Wunder! Der erste Film einer weiblichen Regisseurin aus Saudi-Arabien, der von der 10-jährigen Wadjda erzählt, die sich einen Traum erfüllen will, der in Saudi-Arabien nur Buben und Männern erlaubt ist – Radfahren. Das Geld für ihr grünes Traumfahrrad will sie ausgerechnet mit dem Sieg bei einem Koran-Rezitationswettbewerb verdienen. Großartig an diesem Film aus einem Land, in dem Kinos verboten sind, ist die kleine Hauptdarstellerin, die bezaubernd aufspielt.
6.4.25, 13.30 Uhr Treffpunkt Radparade Arthur Schnitzler Park beim Bahnhof Baden, 16 Uhr Filmbeginn, 8,50 EUR Erwachsene, 5,50 EUR Kinder/SchülerInnen/StudentInnen, in Kooperation mit Radlobby Baden/Bad Vöslau



PORTRAITTHEATER CURIE_MEITNER_LAMARR_UNTEILBAR

R+Text: Sandra Schüddekopf, Produktion+Text+D: Anita Zieher, 100 min.

Strahlung. Kernspaltung. Frequenzsprünge.

Oberstes Prinzip: sich nicht unterkriegen lassen, nicht von den Menschen und nicht von den Ereignissen. Marie Curie

Drei herausragende Pionierinnen stehen exemplarisch für die Errungenschaften von Frauen im technisch-naturwissenschaftlichen Bereich: Die zweifache Nobelpreisträgerin und Entdeckerin der Radioaktivität Marie Curie, die österreichische Atomphysikerin Lise Meitner und die aus Österreich stammende Hollywood-Schauspielerin Hedy Lamarr mit der Entwicklung des Frequenzsprungverfahrens. So unterschiedlich sie auch in ihren Lebensentscheidungen waren, so unvermutet weisen ihre Biografien doch Parallelen auf. Schauspielerin Anita Zieher schlüpft in die Rollen dieser drei bedeutenden Frauen des Fortschritts und widmet sich ihren wichtigsten Entdeckungen und Erkenntnissen.

6.3.25, 18 Uhr, Eintritt 14 EUR, CP Card 2 EUR ermäßigt

Termin für Schulen: 6.3.25, 10 Uhr, 8 EUR pro SchülerIn. Reservierung und Anmeldung unter 02252 -256226 oder baden@cinema-paradiso.at

THEATER: BULLETPROOF

R: Kristina Bangert, Grischka Voss, D: Grischka Voss, 80 min.

Ich liebe meine Lust. Bulletproof ist die Geschichte von Amanda, einem weiblichen Freigeist. Sie ist präpotent, konsumiert Sex wie andere Kaffee oder Alkohol und liebt es, mit offener Lederjacke und nacktem Oberkörper vor ihren Lovern auf und ab zu stolzieren. Angst vor dem Alter kennt sie nicht, es gibt immer noch Ältere. Amanda nennt die Dinge beim Namen und spricht hemmungslos, frech und witzig über ihre Lust, weibliche Körperflüssigkeiten oder Selbstbefriedigung und räumt auf mit weiblichen Klischeebildern. Bulletproof ist aber auch die Geschichte einer Frau, auf der schmerzlichen Suche nach der Liebe zu sich selbst. Eine offensive Ein-Frau-Performance von und mit Grischka Voss, Eigenproduktion Theater Drachengasse; Schauspielerin und Tänzerin Grischka Voss versteht sich als freie Geschichtenerzählerin und schuf zahlreiche Stücke für das bernhard ensemble, das sie als freie Künstlerin gründete. Sie ist ausgezeichnet mit dem Nestroy Preis für die beste Off Theater Produktion.
19.3.25, 20 Uhr, Eintritt Vorverkauf 22 EUR, Tageskasse 24 EUR, CP Card 2 EUR ermäßigt; SchülerInnen/StudentInnen 16 EUR

IM FOKUS: INTERNATIONALER FRAUENTAG 5.3.–6.4.25

Kartenreservierung + Infos: 02252 – 256 225 oder www.cinema-paradiso.at

5.3.	Eröffnung & Begrüßung: Beate Jorda (Verein Frauenzimmer), Helga Krismer (Frauenbeauftragte der Stadt Baden) Filme + Gespräch: Kurzfilm Bye Bye Bowser + Mond mit Regisseurin Kurdwin Ayub zu Gast, Moderation: Aga Trnka-Kwieceński	19.30 Uhr
6.3.	Porträttheater mit Anita Zieher: Curie_Meitner_Lamarr_UNTEILBAR	10 Uhr 18 Uhr
7.3.	Film & Live-Performance: Maria Vor dem Film Live-Auftritt von Opernsängerin Angelina Ignatenko	18 Uhr
8.3.	Ein Tag ohne Frauen	13.15 Uhr
9.3.	Cinema Breakfast: Ein Tag ohne Frauen	13.15 Uhr
10.3.	Googoosh	18 Uhr
11.3.	All We Imagine as Light	19.30 Uhr
13.3.	I'm Still Here	19.30 Uhr
14.3.	Köln 75	18 Uhr
16.3.	Cinema Breakfast: Niki de Saint Phalle	12.45 Uhr
17.3.	Samia	18 Uhr
19.3.	Theater mit Grischka Voss: Bulletproof	20 Uhr
20.3.	Niki de Saint Phalle	18.15 Uhr
23.3.	Cinema Breakfast: All We Imagine as Light	12.45 Uhr
24.3.	Ein Tag ohne Frauen	18.30 Uhr
30.3.	Cinema Breakfast: Samia	12.45 Uhr
30.3.	Cinema Wunsch kino des Vereins frauenzimmer: The Lost King	19.30 Uhr
6.4.	Cycle Cinema: Das Mädchen Wadja in Kooperation mit Radlobby	16 Uhr

Cinema Paradiso Baden: 2500 Baden, Beethovengasse 2a. Wir empfehlen die Anfahrt mit dem Rad oder öffentlich: 10 min. Fußweg Bahnhof Baden bei Wien; 5 min. Fußweg City-Bus Baden + Badener Bahn Station

frauenzimmer

Baden
am Rhein

NÖN

Badener Zeitung

ORF NÖ

Die Presse

Ordnungsamt

kabelplus

at the park
Baden

KULTURLAND
WIEN-UMGEBUNG

EUROPEAN
CINEMA-CIS
Creative Europe MEDIA

Bundesministerium
Kunst, Kultur,
öffentlicher Dienst und Sport

ekostrom^{AG}